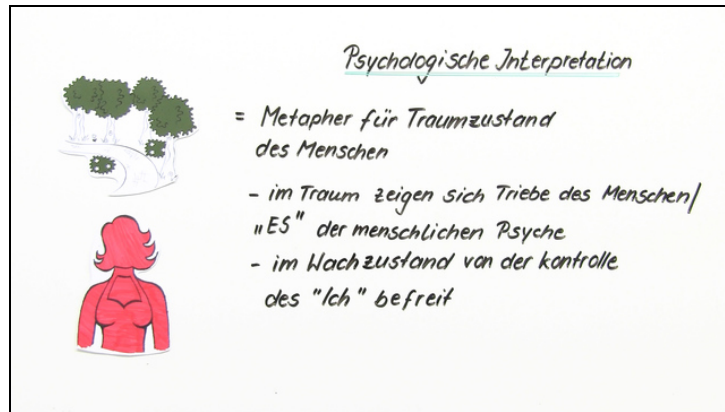




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von sofator.com

„Ein Sommernachtstraum“ – Interpretationsansatz und Rezeptionsgeschichte (Shakespeare)



- 1 Beschreibe, welche Funktion das Theater im Theater haben könnte.
- 2 Beschreibe einen psychoanalytischen Interpretationsansatz für das Stück.
- 3 Nenne die zahlreichen Adaptionen, die es zu dem Stück gab.
- 4 Erkläre, welche Funktion die Schlusszene mit Droll hat.
- 5 Analysiere das folgende Zitat aus einem Text zum Unbewussten.
- 6 Ordne die Verfasser der Adaptionen des Stücks den verschiedenen Jahrhunderten zu, in denen die Adaptionen entstanden.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

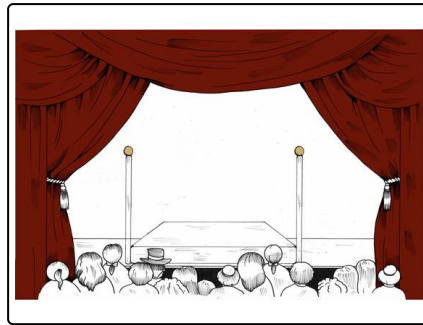


Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von sofator.com



Beschreibe, welche Funktion das Theater im Theater haben könnte.

Wähle dafür die richtigen Antworten aus.



- „Pyramus und Thisbe“ wird von Laien im *Sommernachtstraum* aufgeführt. **A**
- Das Stück steht wegen der laienhaften Aufführung im Kontrast zur dichterischen Meisterleistung von Shakespeare. **B**
- Das Stück „Ein Sommernachtstraum“ wird von Laien aufgeführt. **C**
- Die meisten Zuschauer Shakespeares waren aus dem ungebildeten Volk. Dazu zählten z. B. Tagelöhner, Handwerker, Bauern. **D**
- Mit dem Stück „Pyramus und Thisbe“ kritisiert Shakespeare das Publikum indirekt für ihr Laientum. **E**
- Das Stück „Pyramus und Thisbe“ glorifiziert das Volk, indem es dessen Tugenden herausstellt. **F**



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Beschreibe, welche Funktion das Theater im Theater haben könnte.

1. Tipp

Das Stück im Stück ist ein Spiegel zum eigentlichen Stück Shakespeares: Es lässt den Unterschied zwischen Laientum und Professionalität herausstechen.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Beschreibe, welche Funktion das Theater im Theater haben könnte.

Lösungsschlüssel: A, B, D, E

Die **Handwerker** führen am Ende des Stückes „Ein Sommernachtstraum“ mit dem wiedergefundenen Zettel das Stück „Pyramus und Thisbe“ auf. Dabei verzetteln sie sich jedoch derart, dass sie aus der Tragödie eine Komödie machen. Ihre Unprofessionalität steht in starkem **Kontrast** zur dramatischen Meisterleistung Shakespeares.

Nun können wir gewisse Analogien zwischen dem Stück und der Realität ziehen: Etwa indem wir feststellen, dass auch Shakespeares **Publikum** vorwiegend ungebildete, laienhafte Handwerker waren. Macht sich Shakespeare also über sein Publikum lustig, die wohl nur die Hälfte der **Komplexität** des Stückes verstanden hatten? Andererseits ist das Theater **offen** für jeden: Durch die Inszenierung der Handwerker wird das Feld des Theaters auch für normale Menschen aus dem Volk eröffnet, die sich künstlerisch betätigen wollen, auch wenn letztendlich ihre Kunst aus einer Tragödie eine Komödie macht.